

Zur „Angina Vincenti“.

Zu dem Vortrag des Herrn Privatdozenten O. Hess (diese Wochenschrift 1903, No. 42) über die „Angina Vincenti“ möchte ich mir folgende Bemerkungen erlauben:

1. Das Krankheitsbild dieser Angina ist nicht von Vincent, wie Hess meint, zuerst beobachtet worden. Seine Kenntniss ist eine viel ältere. Eine ausgezeichnete Beschreibung findet sich z. B. bei Filatow. Schon früher wurde sie aber auch von Barthex und Sanné unter der Bezeichnung Angine ulcéro-membraneuse treffend geschildert. Beide Autoren kennen sie theils als Begleiterscheinung einer schweren, typisch lokalisirten Stomatocace, theils auch als eine sich nur auf die Tonsillen beschränkende Angina.

2. Was in zweiter Linie die Priorität bezüglich des bakteriologischen Befundes anbetrifft, so gebührt meines Erachtens dieselbe zweifellos nicht Vincent, sondern Plaut. Wenn Vincent, wie Hess schreibt, die Mikroben der Angina ulcerosa schon im Jahre 1893 beobachtet haben will, so kann dieser Umstand für die Prioritätsfrage nicht ins Gewicht fallen. Denn dafür pflegt nur das Datum der Publikation ausschlaggebend zu sein. Wie verhält es sich nun damit? 1894 schildert Plaut in dieser Wochenschrift (S. 920) den bakteriologischen Befund bei der in Rede stehenden Angina. 1896, also zwei Jahre später, erschien in den Annales de l'Institut Pasteur die Arbeit Vincent's über den Hospitalbrand. In dieser Arbeit wird ein Bakterienbefund beschrieben, welcher nach einer in der ersteren enthaltenen Bemerkung Vincent's sich auch bei gewissen diphtheroiden Anginen vorfinden soll. Es handelt sich nach der Schilderung Vincent's um zwei Mikroorganismen, welche allerdings eine weitgehende Aehnlichkeit mit den bei Angina ulcerosa gefundenen aufweisen, für welche aber meines Wissens bis heute der Beweis der Identität nicht erbracht worden ist.

Im Juni 1897 habe ich dann in einer Demonstration in der Sitzung der Gesellschaft der Aerzte in Wien (siehe Sitzungsbericht in der Wiener klinischen Wochenschrift 1897) als erster den Nachweis geführt, dass der bei der Plaut'schen Angina vorhandene Bakterienbefund auch bei der Stomatitis ulcerosa vorkommt. Damit war die Zugehörigkeit dieser Angina zur Stomatocace auch bakteriologisch sichergestellt. Dieser Vortrag erschien 1898 in etwas erweiterter Fassung im Centralblatt für Bakteriologie. Wenige Wochen nach dem Erscheinen desselben erfolgte die Mittheilung Vincent's über die „Angine diphthéroïde à bacilles fusiformes“ in der Société médicale des hôpitaux, welche in keiner Hinsicht über das von Plaut Festgestellte hinausging, und erst im Jahre 1899 seine ausführliche Publikation über diesen Gegenstand in den Annales de l'Institut Pasteur, in welcher er in ganz unberechtigter Weise die Priorität für sich in Anspruch nimmt. Trotzdem hat sein Vorgehen Erfolg gehabt, und man spricht jetzt von „Angina Vincenti“.

Wenn das Kind schon einen Namen haben muss, so gehört dieser Angina jedoch die Bezeichnung Plaut'sche Angina. Nachdem aber klinische Beobachtung und bakteriologische Untersuchung übereinstimmend ergeben haben, dass es sich dabei um nichts anderes handelt, als um eine atypische Lokalisation der Stomatocace, sehe ich nicht ein, warum man dieselbe nicht einfach durch das Beiwort „ulcerosa“ charakterisiren soll, in Analogie mit der Angina aphthosa, der atypischen Lokalisation der Aphthen auf den Tonsillen.

Docent Dr. Bernheim-Karrer (Zürich).